



Die 70. Ausgabe!

Greenkeeper

Heft 70 / Ausgabe 4-2017

NEWS

Danke Gertraud!

Ein halbes Leben
im Dienste der AGA!

Ein Bericht ab Seite 18.



Das offizielle
Informationsmedium des
Österreichischen
Greenkeeperverbandes.

www.greenkeeperverband.at

INHALT

■ Editorial / von Andreas Leutgeb 3	■ FEGGA / Auf Tour mit der BGGA 20-21
■ Fachbericht / Wintervorbereitung 4-6	■ AGA-Info / Zum Abschied Albert Sulzer 22
■ Nachhaltigkeit - CO2-Anstieg 7-8	⚽ Sportplatz / Daniel Heckl im Gespräch..... 24-27
■ Sicherheit / Bericht der AUVA 9-10	■ AGA-Info / Alles zur Tagung 2018 28-35
■ AGA-Info / AGA meets Bundesliga 11-12	■ AGA-Info / Termin: Russische Fachtagung 36
■ Greenkeeper-Akademie / News aus Warth.... 14-15	■ AGA-Börse / Jobs und Maschinen 37
■ Sommerbildung / Open 2018 16-17	■ AGA-Members 38-39
■ AGA-Info / Zum Abschied Gertraud Zopf..... 18-19	

VORSCHAU

Ausgabe 1/2018

■ **Zum Thema Sicherheit am Golfplatz**

Die AUVA mit aktuellen Sicherheitstrends

■ **Das plant die AGA 2018**

Andreas Leutgeb zu den Plänen und Zielen des Österreichischen Greenkeeperverbandes

⚽ **News aus der Sportplatzrasenwelt**

Ein Ausblick auf die neue Saison

■ **Nachhaltigkeit am Golfplatz**

Rudolf Woisetschläger berichtet

■ **Neues von der Greenkeeper-Akademie**

Mag. Karl Lobner mit Updates aus Warth

AGA-KALENDER

STMA CONFERENCE

in Fort Worth, Texas, USA - 16. bis 19. Jänner 2018

www.stma.org/2018-conference

BTME IN HARROGATE

23. bis 25. Jänner 2018

www.btme.org.uk

CANADIAN CONFERENCE

Canadian Golf Course Management Conference in Quebec City, Canada - 26. Feb. bis 1. März 2018

www.golfsupers.com/quebec2018

GCSAA

GCSAA Conference in San Antonio, Texas, USA

3. bis 8. Februar 2018

www.golfindustryshow.com/home

NEW ENGLAND TURF CONFERENCE

in Providence, Rhode Island, USA - 5. bis 8. März 2018

www.nertf.org

AUSTRALIAN TURF CONFERENCE

Australian Turf Conference in Wellington, New Zealand - 24. bis 29. Juni 2018

www.agcsa.com.au/2018-conference

Haben auch Sie eine interessante Veranstaltung anzukündigen?

Gerne veröffentlichen wir diese in den Greenkeeper-News bzw. auf unserer Verbands-Homepage.

Senden Sie uns einfach alle relevanten Informationen via E-Mail an:

info@greenkeeperverband.at

2017 war ein intensives Jahr..

Editorial von Andreas Leutgeb - AGA-Präsident



leutgeb@greenkeeperverband.at

Geschätzte Leserinnen und Leser, liebe Freunde der AGA.

Das Jahr 2017 war für uns ein sehr intensives. Die AGA-Medien, also unsere Homepage, der AGA-Newsletter sowie das Magazin „Greenkeeper-News“ wurden überarbeitet und noch freundlicher und informativer gestaltet. Online sind wir seit März dieses Jahres unter **www.greenkeeperverband.at** zu finden und freuen uns über viele tausend Besuche seit dieser Zeit.

Mit Ende des Jahres geht auch eine langjährige und intensive Reise mit unserer lieben Gertraud Zopf zu Ende. Sie geht in den wohlverdienten Ruhestand und übergibt die AGA-Geschäftsstelle in perfektem Zustand an Georg Irschik. Gertraud wünschen wir weiterhin alles Gute und bedanken uns für die wunderbare Zusammenarbeit. Gleichzeitig freuen wir uns auf eine konstruktive und ebenso freundschaftliche Zusammenarbeit mit Georg. **Sämtliche neue Kommunikationsdaten finden Sie in diesem Heft.**

Auch im Bereich der Weiterbildung haben wir mit den Sicherheitstagen neues Terrain betreten. Leider ist dieser Bereich bei den Golfplatzverantwortlichen/Betreibern noch immer nicht so im Bewusstsein verankert, wie es sein sollte. Schließlich sind sie für ihre Mitarbeiter in letzter Instanz verantwortlich – vor allem, wenn etwas passiert.

Mit dem Schritt hin zu den Sportplätzen versuchen wir jetzt auch diese Kollegen mit unseren Medien zu erreichen. Immerhin arbeiten ja viele Golf-

platz-Greenkeeper auch auf Sportanlagen und gemeinsam drücken wir ja auch in der Greenkeeper Akademie in Warth die Schulbank.

Höhepunkt des Jahres war wie immer unsere **Herbsttagung**, diesmal in Stegersbach, Burgenland. Auch dort wurden die Fußballkollegen bereits miteingebunden, was – zu unserer besonderen Freude – auch sehr großen Anklang fand (mehr dazu im Magazin).

Vorausschauend auf das Jahr 2018 steht im Vordergrund, den Kontakt zu und unter den Mitgliedern unseres Verbandes noch weiter zu verbessern. Bei vielen persönlichen und telefonischen Gesprächen im Lauf der Saison und bei der Tagung war es möglich, einige Missverständnisse auszuräumen und zu mehr Transparenz beizutragen, was die Leistungen und Tätigkeiten der AGA und ihrer Verantwortlichen betrifft. Aus vielen Rückmeldungen und unserer persönlichen Erfahrung heraus haben wir festgestellt, dass durch „Stille Post“ und ungenaue Informationen unrichtige Botschaften verbreitet wurden. Ich selbst wurde von einigen „Kollegen“ unschuldig „angepöckelt“, weswegen ich darum bitte, bei Fragen auch weiterhin das Gespräch mit mir und meinen Vorstandskollegen zu suchen – ich bin jederzeit persönlich per Telefon oder E-Mail für Sie erreichbar.

Bei der Generalversammlung konnten wir einige zukunftsorientierte Maßnahmen für die AGA beschließen. So wird es unter anderem auch neue Mitglieds Pakete für noch mehr Flexibilität geben. Auch bei der Herbsttagung wird es kleine Modifikationen geben, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des AGA-Vorstandes eine erholsame Winter- und Weihnachtszeit. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Weiterbildung im In- und Ausland und pflegen Sie die Kommunikation – ev. gleich im Rahmen des **AGA-Schitages im Jänner 2018 in Schladming** (Infos dazu im Heft).

Frohes Weihnachtsfest sowie viel Glück, Erfolg und Gesundheit für 2018 wünscht
Andreas Leutgeb - AGA-Präsident



Alle Bilder © rasenwelt GmbH, Neu-Ulm

Die Vorbereitung des Golfplatzes auf den Winter wird zunehmend schwieriger!

Ein Bericht von Marcus Neeman aus dem Magazin „rasenwelt“ - Februar 2017

Die Witterungsbedingungen werden auch in Deutschland immer extremer. Gleichzeitig steigen die Ansprüche der Golfer im Hinblick auf die ganzjährig guten Platzqualitäten. Rasenwelt sprach mit Harald Kübler, dem verantwortlichen Head Greenkeeper am Golfclub Rheinblick.

Rasenwelt: Hallo Harald, wo siehst Du im Hinblick auf die Wintervorbereitung der Spielflächen die größte Herausforderung?

Harald Kübler: Das Wetter wird immer extremer und die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mehr und mehr eingeschränkt. Vermutlich dürfen wir auf dem Golfplatz in absehbarer Zeit überhaupt keine Chemie mehr verwenden. Somit wird die Anwendung und

Umsetzung der sogenannten „guten fachlichen Praxis“ während der ganzen Saison immer wichtiger für ein gutes Überwintern der Flächen! An einem ganzjährig vorausschauenden und nachhaltigen Greenkeeping kommt zukünftig aus meiner Sicht kein Club mehr vorbei. Die Vorbereitung auf den Winter findet übertrieben gesagt bei uns ganzjährig statt.

Rasenwelt: Praxiserfahrungen zeigen, dass gerade übermäßiger Rasenfilz eine optimale Brutstätte für typische Winter-Rasenkrankheiten ist. Welche Maßnahmen triffst Du damit sich schon während der Saison keine übermäßig dicke Filzschicht bildet.

Harald Kübler: Ein gutes Filzmanagement bedeutet für mich einen Filzabbau auf den Spielflächen am

besten ohne ein übermäßiges Vertikutieren. Wir behandeln aus diesem Grund die Grüns alle 4 Wochen mit Komposttee und lassen sozusagen die Natur für uns arbeiten. Zusätzlich pflegen wir natürlich auch mechanisch. Einmal pro Woche spiken wir die Grüns und dreimal jährlich schneiden wir mit unserer Vredo Compact 7 mm tiefe Rillen in die Grasnarbe, um genügend Filz abzubauen.

Rasenwelt: Die Natur für sich arbeiten lassen, das ist sicherlich ein nachhaltiger Ansatz. Was genau tust Du dafür, dass sich die „natürlichen Helfer“ in Deiner Rasentragschicht wohlfühlen und sich ein gesundes Bodenleben entwickelt?

Harald Kübler: Für die nützlichen Mikroorganismen, also Bodenbakterien und Bodenpilze, die u.a. organische Substanz abbauen, Nährstoffe pflanzenverfügbar machen und sich auch positiv auf das Bodengefüge auswirken, ist z.B. ausreichend Bodenluft entscheidend. Nicht zuletzt aus diesem Grund spiken wir die Grüns, wie bereits erwähnt, einmal wöchentlich. Auch hier ist die Vorgabe, die Puttfläche so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Zusätzlich fahren wir alle 14 Tage mit dem PlanetAir (bestückt mit halber Messeranzahl) und halten die Greens dadurch so trocken wie möglich.

Rasenwelt: Stichwort „trocken“, welchen Stellenwert hat bei Dir der Wassergehalt in der RTS?

Harald Kübler: Da die Bodenfeuchte für Gräser und

Bodenleben gleichermaßen wichtig ist, versuche ich stets den Wassergehalt im Boden im Optimum zu halten. Hierzu ist bei mir regelmäßig ein Feuchtigkeitsmessgerät im Einsatz. Zusätzlich haben wir in eine neue Einzelsteuerung für die Regner investiert. Aber trotzdem muss man an bestimmten Stellen auf der Anlage bei extremer Witterung zur Handbrause greifen, um Trockenstress zu vermeiden. All diese Komponenten und Maßnahmen helfen uns sehr dabei, auch während der Sommermonate möglichst Stress von den Gräsern zu nehmen, um so schlussendlich auch gut in und über den Winter zu kommen.

Rasenwelt: Gibt es zusätzlich spezielle Maßnahmen die ihr erst gezielt in der zweiten Jahreshälfte umsetzt, um die Gräser gezielt auf den Winterstress vorzubereiten?

Harald Kübler: Wir streuen zusätzlich von Ende Juli bis Mitte September einen Chitinase-haltigen Kompost und setzen ab Mitte August ein flüssiges Produkt mit Eisen, Chitin und Pflanzenölen gegen Schneeschimmel ein. Bei richtiger Anwendung verstärkt sich die Wirkung im Hinblick auf die Vermeidung von Krankheiten von Jahr zu Jahr! Bei starkem Befallsdruck verwenden wir außerdem Eisensulfat, Phosphit oder elementaren Schwefel mit Kupfer als Dünger.

Eine angepasste Schnitthöhe ist gerade zum Herbst sehr wichtig. Wir schneiden in der Saison nicht tiefer als 3,6 mm (Ziel: 4 mm+). Die Schnitthöhe wird



dann ab Mitte September abhängig von der Sonnenscheindauer (kürzere Tage, Nebel oder Wolken) schrittweise auf 5 mm angehoben. Auch die Schnittintervalle werden je nach Wachstum immer länger. Generell versuchen wir die Gräser nur zu schneiden, wenn es trocken ist. In diesem Zusammenhang setzen wir die Bügelmaschine konsequenter Weise auch nicht bei hoher Bodenfeuchte ein.

Ab Mitte September wird außerdem kein Sand mehr gestreut, um so Stress für die Gräser zu vermeiden. Wenn möglich spiken und schlitzen wir jedoch den ganzen Winter hindurch. Wenn dann auf Wintergrün gespielt wird, führen wir ein Tiefenbelüften mit Bayonet Tines durch.

Im Spielbetrieb während der Saison ist ein Tiefenbelüften leider noch nicht möglich. Hier schauen wir gespannt auf die Erfahrungen unserer Kollegen am Golfclub München Eichenried mit dem Air2G2-Belüftungsgerät. Schließlich könnten wir das Gerät ganzjährig einsetzen, ohne die Grünsoberfläche zu beschädigen. Damit wäre Luft niemals mehr der limi-

tierende Faktor im Hinblick auf die gesunde Entwicklung der Gräser und des nützlichen Bodenlebens! Schließlich ist natürlich eine an die Jahreszeit angepasste ausgeglichene Nährstoffversorgung für das gesunde Wachstum eine wichtige Voraussetzung. Abhängig von der bodenchemischen Untersuchung und dem Wachstum haben wir z.B. 2015 12 Gramm rein N gegeben, 2016 waren es 8 Gramm rein N/m². Insgesamt kommen wir bei Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen ganz gut über das Jahr und so auch gut durch den Winter.

Zusammenfassend bleibt zu sagen: „Vorbeugen ist besser als heilen, und je besser unser Boden wird, desto gesünder bleibt der Rasen.“

Rasenwelt: Vielen Dank lieber Harald für die Einblicke in Deine Wintervorbereitung.

Die AGA bedankt sich bei Rasenwelt für die Überlassung dieses Berichtes.



„Gute fachliche Praxis während der Saison ist wichtig für ein gutes Überwintern!“

CO₂-Anstieg und Greenkeeping

Ein Bericht von Rudolf Woisetschläger

Die Zunahme der CO₂ Konzentration in der Atmosphäre hat neben ihrer Wirkung auf das globale Klima auch direkte Auswirkungen auf das Pflanzenwachstum.

Nachgewiesen wurden primäre Effekte in Form einer Stimulation der Photosynthese (höheres Pflanzenwachstum) verbunden mit einer Zunahme löslicher Kohlehydrate (Glukose) auf Kosten von anderen Nährstoffen, wie Protein, Eisen und Zink.

Durch eine niedrigere Stickstoffaufnahme und damit verbunden einen geringeren Proteingehalt in der Pflanze, verändert sich darüber hinaus auch die Zusammensetzung des pflanzlichen Gewebes – es wird empfindlicher gegenüber Krankheitserregern und Schädlingsbefall.

In mehrjährigen Untersuchungen wurde von Wissenschaftlern bestätigt, dass ein reduzierter Stickstoff-

und Proteingehalt als Folge einer erhöhten CO₂-Konzentration allgemein zu beobachten ist und nicht einfach durch mehr Dünger ausgeglichen werden kann.

Messungen bei den wichtigsten pflanzlichen Lebensmitteln ergaben, dass die Erträge zunahmen, die Mineralien, Vitamin- und Proteingehalte in den Lebensmitteln in den letzten Jahrzehnten jedoch gesunken sind und somit die Nahrung weniger nahrhaft wurde. Ein niedrigerer Proteingehalt wurde auch bereits in Blütenpollen nachgewiesen, wodurch blütenbesuchende Insekten wie Bienen mitunter geschwächt in den Winter gehen.

Proteine, Aminosäuren und organische Dünger

Während Zuckerbausteine vorwiegend passive Aufgaben wahrnehmen (Energiespeicherung und Konservierung) wird der gesamte aktive Stoffwechsel



Count on it.

TORO Groundsmaster 4500-D

„Das Original“

› Kein Scalping

durch patentiert hydraulisches Mähwerk.

› Idealere Krafteinsatz

TORO SmartPower™ Technologie sorgt für ein geringeres Durchdrehen der Räder und einen sparsameren Treibstoffverbrauch - bei 4-WD Antrieb.

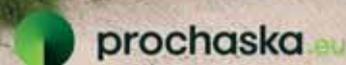
› Perfektes Mähergebnis

Schnittbreite von 2,8 m. und Streifen-Heckrollen über die ganze Maschinenbreite.



Jetzt Demo-Termin vereinbaren!

Golf Verkaufsleiter **Josef Kerschbaumer**
j.kerschbaumer@prochaska.eu
Tel. +43 664 461 75 24



durch Proteine gesteuert. Dabei sind Enzyme die am selbstständigsten agierenden Proteine. Eine Pflanze arbeitet immer nach dem Prinzip von Angebot und Nachfrage. Findet sie im Pflanzensaft bestimmte Aminosäuren und Vitamine vor, so unterbindet sie die Eigenproduktion dieser Stoffe. Dies bedeutet einen enormen Energiezuwachs, da viele energieraubende Syntheseschritte unterbleiben können.

Aminosäure- und vitaminhaltige Düngeprodukte sind daher durchaus sinnvoll. Mehrere organische Dünger, ob granuliert oder flüssig enthalten Aminosäuren und Vitamine und leisten einen positiven Beitrag für eine ausgeglichenen Ernährung von Gräsern.

Düngeüberlegungen für das Frühjahr

Neben den Spurenelementen und Magnesium benötigen Gräser vor allem Stickstoff, Phosphor, Kalium, Calcium und Schwefel. Diese Nährstoffe sind auch Hauptbestandteile der meisten Rasendünger.

Von den Spurenelementen besitzt Eisen eine besondere Bedeutung, da Eisen in der Photosynthese entscheidende Aufgaben übernimmt und ein eisenhaltiges Enzym beim Aufbau des Blattgrüns mithilft. Pflanzen geben einmal aufgenommenes Eisen nicht wieder her, deshalb dauert es einige Zeit bis ein Eisenmangel beobachtet wird. Sinnvollerweise sollten

regelmäßig eisenhaltige Dünger in kleineren Mengen gedüngt werden, um Mangelerscheinungen vorzubeugen.

Auch Magnesium ist ein zentraler Baustein von Blattgrün (Chlorophyll) und nimmt einen besonderen Platz bei der Photosynthese ein. Schwefel ist für die Bildung bestimmter Aminosäuren und der Proteinsynthese erforderlich. Weiters unterstützt Schwefel die Aufnahme von Stickstoff und der Bildung von Proteinen (Muskeln) mit denen sich Gräser gegen pilzliche Krankheiten verteidigen können. Elementarer Schwefel wird durch Mikroorganismen freigesetzt und besitzt daher eine wochenlang anhaltende Wirkung. Sulfatschwefel hingegen wirkt rascher, dafür weniger nachhaltig.

Die Zellwand ist die physische Barriere, die einen Widerstand gegen Krankheitsbefall bildet. Die beiden Mineralien, die die Stärke der Zellwand besonders beeinflussen sind Calcium und Silizium (Kieselsäure). Calcium ist wenig beweglich im Boden und in der Pflanze und sollte in mehreren Düngegaben aufgeteilt vom Frühjahr bis August gedüngt werden. Silizium ist zusätzlich für die Immunisierung von Gräsern von Bedeutung.

Neuerdings werden auch stickstofffixierende Bakterien für das Greenkeeping angeboten.

Die Mischung macht's!
Rasensaatgut für anspruchsvolle Profis:

ProSementis GmbH
Raiffeisenstraße 12
D-72127 Kusterdingen
www.ProSementis.de

ProSementis

TURF Handels GmbH
Dipl.-Ing. Stephan Breisach
Am Hartboden 48
A-8101 Gratkorn

Tel. +43-(0)3124-29064
Fax +43-(0)3124-29062
www.turf.at
office@turf.at

STANDARD GOLF

No Carts

SnakeLine

VORORDER-RABATTE BIS ZU 40%!
auf unser Sortiment für Golfplatz- & Driving Range-Ausstattung

LONGEST DRIVE

BMS

FIBERBUILT

RangeMaxx

NASSAU RANGE TWO, 2-pc. Rangeball
kostenfreier Logodruck ab 6.000 Stück möglich!

PREMIUM PRACTICE 2-pc. Rangebälle
schon ab 0,28 € / Stk

Golfkontor
All you need!

Email: info@golfkontor.de - Tel.: +49 (0)40 54 00 77 00 - Web: golfkontor.de

Sicher auf Schritt und Tritt!

Ein Bericht der AUVA aus dem Magazin „Alle Achtung“ - Nov. 2017

Ein vorstehender Nagel oder eine Flüssigkeitslacke kann im Berufsalltag buchstäblich zum Stolperstein werden. Richtiges Schuhwerk schützt wesentlich in gefährlichen Situationen, die durch Rutschen, Stolpern oder Stürzen verursacht werden.

Pro Jahr zählt die AUVA rund 10.000 Sturzunfälle am Arbeitsplatz – nicht immer ist falsches Schuhwerk der Auslöser, doch oft führen Gefahrensituationen zu keinen oder weniger drastischen Folgen, wenn die passenden Schuhe getragen werden.

Regeln für richtiges Schuhwerk

Ob es sich beim „richtigen Schuhwerk“ um Sicherheits- oder Berufsschuhe handelt, lässt sich in der Praxis oft nicht so einfach beantworten. Eine Zusammenarbeit zwischen Sicherheitstechnik, Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie sowie Arbeitgeber und -nehmer ist Voraussetzung, um nicht nur Gefahren zu minimieren, sondern auch gesundheitliche Einschränkungen zu beachten.

Sicherheitsschuhe verfügen über eine Reihe von Schutzmechanismen, wie etwa Zehenschutzklappen oder durchtrittsichere Einlagen, und müssen bestimmten Zusatzanforderungen entsprechen. So ist etwa an manchen Arbeitsplätzen Hitzebeständigkeit erforderlich, der Schuh muss zum Beispiel antistatisch sein oder über eine Fersendämpfung verfügen. Sicherheitsschuhe müssen zudem eine CE-Kennzeichnung aufweisen und von einer notifizierten Prüfstelle wie etwa der Sicherheitstechnischen Prüfstelle (STP) der AUVA geprüft sein. Berufsschuhe nach ÖNORM EN ISO 20347 sind eine Persönliche Schutzausrüstung (PSA), müssen eine CE-Kennzeichnung tragen und zumindest ein schützendes Merkmal enthalten. Berufsschuhe werden üblicherweise in Laboreinrichtungen, Küchen oder Krankenhäusern getragen.

Schuhe als Teil der PSA

Die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) kommt dann zum Einsatz, wenn Gefahren nicht durch kollektive technische Schutzmaßnahmen oder durch arbeitsorganisatorische Gestaltung vermieden oder ausreichend begrenzt werden können. In § 8 der PSA-VO wird der Fuß- und Beinschutz beschrieben: Hier ist unter anderem festgeschrieben, dass der Fuß- und



© ufotopixl10 - fotolia.com

Beinschutz die Gliedmaßen der unteren Extremitäten vor Verletzungen, vor Schäden durch länger andauernde Beanspruchung und vor anderen schädigenden Einwirkungen schützen soll. Arbeitgeber müssen diese PSA zur Verfügung stellen, wenn bestimmte Gefahren bestehen, wie zum Beispiel mechanische Gefahren durch Anstoßen an Gegenstände, Einklemmen, umfallende, herabfallende oder abrollende Gegenstände, Hineintreten oder Hineinknien in spitze oder scharfe Gegenstände, Gefahren durch biologische Arbeitsstoffe, durch Hitze, Kälte, Feuchtigkeit, Nässe oder Witterung oder starke Verunreinigungen, sowie rutschige Untergründe zum Ausrutschen führen können.

In der PSA-VO ist auch festgeschrieben, dass bei der Auswahl eines bestimmten Fuß- oder Beinschutzes vorhandene Fußdeformationen oder Fußfehlstellungen sowie Folgen von Erkrankungen oder Verletzungen zu berücksichtigen sind, die eine besondere Anpassung des Fuß- oder Beinschutzes erforderlich machen, so genannte orthopädisch zugerichtete Sicherheits- und Berufsschuhe. Auch ist darauf zu achten, dass durch das Schuhwerk ein bestmöglicher Schutz vor Schädigungen des Muskel-Skelett-Apparats gewährleistet ist, etwa durch langes Stehen, Gehen oder Knien.

Trageversuche in der Praxis

Ob solche Gefahren oder Gefährdungen im Unternehmen vorliegen und das Tragen der PSA erforderlich machen, geht aus der Evaluierung nach dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz hervor. Darüber hinaus muss auch die richtige Passung herausgefunden werden. Und die betrifft längst nicht nur die Schuhgröße, sondern auch den Tragekomfort und die Schutzanforderungen. So gilt es etwa in den letzten Jahren, immer mehr Randgrößen oder orthopädische Veränderungen sowie kundenspezifische Sonderanfertigungen zu erfüllen.

Ob sich in der Praxis Wunsch und Wirklichkeit der Schuhträger auch immer decken, hat die AUVA in einer „Berufsschuh-Studie“ untersucht. Mittels Fragebogen wurden Daten zu Geschlecht, Alter, Gewicht, gesundheitlichen Beschwerden an den Füßen, Tragedauer, Bodenbeschaffenheit und Wünschen an das „optimale Schuhwerk“ erhoben. Befragt wurden Mitarbeiter an Steharbeitsplätzen im Handel. „Ein statistisch signifikantes Ergebnis war, dass der Schuh umso länger und lieber getragen wird, je besser er dem Träger auch optisch gefällt“, sagt Studienleiter Ing. Thomas Manek, MBA, Abteilungsleiterstellvertreter der Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankhei-

tenbekämpfung in der AUVA Hauptstelle. Klar zeigte sich auch, dass der „Tragekomfort“ wichtiger als die „Bauform“ eingeschätzt wird, wenn es ein grundsätzliches Commitment zu dem Schuh gibt.

Letztlich ist wohl die Einstellung zu Gesundheit und bequemem Schuhwerk eine Frage des Alters, aber nicht des Geschlechts, denn: „Je älter die befragten Personen waren, desto eher waren sie bereit, den Schuh zu tragen, auch wenn er vielleicht als nicht so bequem oder hübsch empfunden wird“, fasst Manek zusammen.

Info & Kontakt: Berufsschuh-Studie. Ing. Thomas Manek, MBA, Abteilungsleiterstellvertreter Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung, thomas.manek@auva.at, Tel. +43 5 93 93-20708



Ihre Fragen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz beantworten die Präventionsexperten der AUVA unter

WUV@auva.at bzw. 05 93 93-31701 (für W, NÖ, Bgld.)

LUV@auva.at bzw. 05 93 93-32701 (für OÖ)

GUV@auva.at bzw. 05 93 93-33701 (für Stmk., Ktn.)

SUV@auva.at bzw. 05 93 93-34701 (für Sbg., T, Vbg.)

GOLFCARTWEG

Der Rasen hält!

Netlon Advanced Turf® System

- auf der Driving-Range
- am Abschlag
- bei Rasen-Weg-Übergängen
- bei Rasen-Cartwegen
- auf Hochfrequenzzonen

www.zehetbauer.at **ZEHETBAUER FERTIGGRASEN**

www.buffaloturbine.at
BUFFALO TURBINE

Entscheiden Sie sich für das Original seit 1945!

Beste Qualität zum besseren Preis

Größte Modellpalette mit vier unterschiedlichen Preis- & Leistungsklassen. Jetzt anfragen und Angebot einholen! Informationen auf www.buffaloturbine.at

Maiers Maschinenhandel GmbH, 8362 Soechau 3, Ansprechperson: Nik Maier
Tel.: 0043 (0)676/ 841 657 403, Mail: office@golfcart.at, Web: www.buffaloturbine.at

AGA meets Bundesliga!

Ein Bericht von Andreas Leutgeb

Anfang Oktober war die AGA zum Bundesliga Infrastruktur Meeting in Pasching eingeladen. Alex Höfnger, Georg Winterreiter und ich setzten dort die ersten Schritte für eine Zusammenarbeit mit der höchsten österreichischen Fußballiga.

Das Programm umfasste eine Begutachtung des Hybridrasens im Waldstadion Pasching, ein Meeting mit den Managern der Clubs sowie ein Seminarprogramm für die Sportplatz Greenkeeper.

Im Zuge des Meetings wurde eine weitere Zusammenarbeit bei der Ausbildung der Sportplatzwarte vereinbart und ein Monitoring Projekt zur Analyse der Stadien vorgestellt. Ziel der Bundesliga ist es, die Qualität der Spielfelder in Zukunft zu verbessern, den Informationsaustausch der Greenkeeper voranzutreiben und schrittweise Pflegestandards einzuführen.

Bei den Seminaren für die Greenkeeper referierte Marcus Neeman (Rasenwelt) über Grundsätze der Gräser Ernährung sowie Dünger und deren richtiger Einsatz.



© cunaplus - fotolia.com

Alex Höfnger (AGA) erläuterte die Grundlagen der Bewässerung und die Durchführung eines Bewässerungsaudits auf Fußballfeldern.

LASK Greenkeeper Stefan Wieser zeigte uns zum Abschluss noch seine Hybridrasenspielfelder.

Für die Zukunft planen wir gemeinsam mit den Sportplatz-Greenkeepern Stammtische und Meetings zu speziellen Themen durchzuführen, wie dies ja auch schon auf den Golfanlagen stattfindet.



15. Jänner 2018 AGA-Skitag!

© Herrndorff - fotolia.com

Einfach Spaß haben, einen Tag gemeinsam skifahren – ohne Weiterbildung oder Stress im Kopf zu haben. Wer ist dabei?

Wir treffen uns am 15. Jänner 2018 pünktlich um 09.00 Uhr bei der **Schladminger Tauern Seilbahn**, 4-Berge-Skischaukel, Schladming-Planai-Hochwurzen-Reiteralm.

Da wir uns natürlich am Abend gemütlich zusammensetzen möchten, schlagen wir als Unterkunft für eine Nacht das **Panoramahotel Gürtl** vor.

**Kaiblingstraße 96, 8967 Haus, Tel.: 03686 2383
www.hotel-guertl.at**

Die AGA hat keine Zimmer reserviert und ersucht alle Teilnehmer, sich selbst um ihre Unterkunft zu kümmern (gegebenenfalls bitte auf Alternativen ausweichen).

Ansprechpartner für Rückfragen:

**Resch Christian, Tel.: 0664 5210624 (Golf-Club Dachstein-Tauern) und Georg Winterreiter (AGA)
Tel.: 0664 23 066 39 AGA**

Frohe Festtage

wünscht Ihr TURF ExpertInnen Team

QUARZSANDE
Sand | Kies | Granit

Unsere Produkte

GOLFSANDE
BUNKERSANDE
BUNKERLINER
QUALITYMIX-EDAPHOS
AXIS - WASSERSPEICHER

ZUM PFLEGEN/TOPDRESSEN/AERIFIZIEREN

Unsere Produkte fördern die Bodenbelebung, Bodenatmung und Strukturverbesserung.

www.quarzsande.at 4070 Eferding Tel.: 07272/5777

Biologische Pflegeprodukte für die Stärkung der Gräser und Unterstützung des integrierten Pflegemanagements.



Vitalnova® SeaMax

4-0-11+10% Ascophyllum nodosum

Produktvorteile



- Hoch konzentriertes Meeressalgen-Produkt
- Kontinuierliche Aufwandmengen von 6 l/ha sind ausreichend
- Fördert die pflanzliche Hormonproduktion und somit auch die Toleranz gegenüber Stressfaktoren wie Hitze, Trockenheit und hohe Salzbelastung
- Fördert das mikrobielle Bodenleben
- Erhöht nachweislich das Wurzelwachstum und auch die Vitalität der Gräser



Vitalnova® SiLK

0-7-12+6Si (16,3 SiO₃)

Produktvorteile



- Wird in die Zellwände eingebaut und stärkt die Widerstandsfähigkeit der Gräser
- Erhöht die Lichtaufnahme, insbesondere bei künstlicher Beleuchtung
- Gestärkte, aufrecht stehende Gräser verbessern die Balltreue



Vitalnova® Blade

5-6,5-3,5+Sp+Kohlenhydrate+Seaweed

Produktvorteile



- Unmittelbare Erhöhung der Kohlenhydrat-Konzentrationen
- Zunahme der Bodenbakterienpopulationen
- Unterstützung des Abbaus von organischem Material
- Freisetzung 'blockierter' Nährstoffreserven
- Gesunde und kräftige Wurzeln
- Verbessertes Wachstum der Sämlinge



Vitalnova® AminoBoost

8-0-7+10% Aminosäuren

Produktvorteile



- Stärkt die Gräser vor oder während Stresssituationen wie Hitze, Trockenheit, Belastung
- Wird schon kurz nach Aufnahme durch die Pflanze aktiv
- Hilft den Gräsern Energie zu sparen



Vitalnova® Stressbuster

7-0-0 +2Fe+Kohlenhydraten
+Wetting Agent+Aminosäuren

Produktvorteile



- Hilft bei der Konditionierung der Gräser sich vor Stress zu schützen
- Stärkt die Gräser zu jeder Jahreszeit
- Sofortige Ausfärbung der Gräser
- Ideal zum Einsatz zwei Tage vor einem Turnier oder Spiel



Die Teilnehmer am GK-Kurs 21, Teil B: Hier am GC-Leopoldsdorf

Aktuelles aus Warth

Ein Bericht von Mag. Karl Lobner, Greenkeeper-Akademie

Greenkeeperkurs Nr. 21 Teil B

Die 29. Kurssaison begann mit der Fortführung des Greenkeeperkurses Nr. 21 im Teil B am 6. November 2017. Im Zuge von Lehrausgängen mit Karl LOBNER wurde der GC Leopoldsdorf bei Wien, die Fa. Fertigrasen Zehetbauer in Probstdorf, der in Bau befindliche GC Bad Erlach bei Wiener Neustadt, der GC Donnerskirchen im Burgenland sowie bei einer Ganztagesexkursion mit Dietger MUCKNAUER der GC Bad Tatzmannsdorf, der GC Bük in Ungarn sowie der noch junge GC Sonnengolf-Lutzmannsburg an der österreich-ungarischen Grenze besucht.



Bei Zehetbauer in Probstdorf



Am GC-Bük

Im Theorieunterricht kamen wieder Trainer aus dem Bereich der HeadGreenkeeper, wie die beiden geprüften HeadGreenkeeper Alois HERMANN und AGA Präsident Andreas LEUTGEB, zum Einsatz. Letzterer ist seit geraumer Zeit auch fix im Prüfersteam der Greenkeeper-Abschlussprüfung verankert. In der Werkstatt wurden sowohl mit Ing. MITTNER in Maschinenkunde Grundlagen und der Fa. Toro, vertreten durch Sepp KERSCHBAUMER und Mechaniker als auch mit der Fa. Zimmer, vertreten durch Manfred MAREK, wieder theoretische und praktische Schulungen im Bereich der Schnitteinheiten und der Hydraulik in Gruppenarbeit durchgeführt.



Neben dem bewährten Trainerteam aus der Stammlerlehrerschaft der Fachschule, traten auch wieder Experten aus Deutschland, wie DI Angela DOHMEN sowie DI Hartmut SCHNEIDER und heuer erstmalig auch Dr. Fritz LORD, mit ihrem breiten Fachwissen auf. Alles in allem wurde in den drei Wochen wiederum

versucht geballtes Wissen am neuesten Stand mit den anwesenden Greenkeepern zu erarbeiten und sie so bestens auf die Anforderungen der kommenden Saison vorzubereiten. Im Rahmen der verpflichtenden Sommerbildungstage 2018 – im Gebiet St.Pölten und Tulln – wird dann der alljährliche, sommerliche „Feinschliff“ erfolgen.

Ebenso gibt es für alle am Greenkeeping interessierte – besonders für Absolventen der Greenkeeperausbildung – von 10.-12.Juli 2018 in Tirol und Südtirol eine Sommerbildungsmöglichkeit im Zuge der Sommerbildung-Open der AGA (siehe Folgeseiten).



Außerdem wollen wir hier nochmals kurz auf folgende Kurse aufmerksam machen:

Am 18. Dezember startet der 6. Headgreenkeeperkurs mit dem Modul 1 und findet im Frühjahr mit Modul 2 und 3 seine Fortsetzung.

Anfang des Jahres 2018 findet auch der Einführungskurs ins Greenkeeping statt, aus dem – bei genügend hoher Anzahl an Teilnehmern – dann im Februar der neue Greenkeeperkurs Nr. 22 im A-Teil gestartet wird. Bitte früh genug anmelden, weil die Plätze in beiden Kursen limitiert sind!

Bei genügend Interesse wird 2018 wieder die Ausbildung zum Grünflächenpfleger/Sportplatzwart angeboten. Diese beginnt mit dem oben genannten Einführungskurs ins Greenkeeping und wird mit einem 2-wöchigen Folgekurs zum Grünflächenpfleger/Sportplatzwart abgeschlossen.



Anmeldungen und Informationen über alle Greenkeeper-Fachkurse entnehmen Sie bitte der Wifi-Homepage unter: www.wifiwien.at

Sommerbildung „Open“ 2018

Ein Bericht von Mag. Karl Lobner, Greenkeeper-Akademie

Alle zwei Jahre bieten die Austrian-Greenkeeper-Association (AGA) und die Greenkeeper-Akademie Warth wieder den Besuch von speziellen Sommerbildungstagen an und zwar „open“ für alle am Greenkeeping Interessierten.

Das heißt, dass es neben den verpflichtenden Sommerbildungstagen – für die in Ausbildung stehenden Greenkeeper – diese zusätzliche Veranstaltung gibt, welche vor allem an AbsolventInnen der Akademie gerichtet ist und der Fortbildung dienen soll. Der Termin wurde mit Dienstag, 10. bis Donnerstag, 12. Juli 2018 von Seiten der Greenkeeper-Akademie und der AGA fixiert.

Für die heurige Sommerbildung „Open“ wurden Golfplätze in Tirol und Südtirol, sowie aus der Welt des Fussballrasens das Tivolistadion in Innsbruck ausgewählt. Mit dem Besuch eines Fußballclubs wird dem in letzter Zeit spürbar gestiegenem Interesse an Greenkeeping auf Fußballplätzen und im Stadion von Seiten der Greenkeeper-Akademie Warth Rechnung getragen.

Bei der Planung vor Ort haben sich vor allem Günther HOLZHAMMER, Dr. Fritz LORD, Dr. Gerhard LUNG sowie die HeadGreenkeeper Gabor KERESZTESI, Hans RINNER, Markus KLINGLER, Philipp BLAAS und Noe SILBERNAGEL im Vorfeld bereit erklärt an der Organisation tatkräftig mitzuwirken, wofür ihnen und allen anderen beteiligten Greenkeepern herzlich gedankt sei. Es fallen keine fixen Seminarkosten an, nur variable Kosten für Quartier, Verpflegung u.ä.

Die Anmeldung zum Seminar:

Sommerbildung „Open“ mit Quartier ist nur möglich über E-Mail: greenkeeper@lfs-warth.ac.at

Bei der Anmeldung unbedingt auch Quartierwunsch angeben: 1 Nacht oder 2 Nächte, Doppelzimmer (allein/zu zweit) oder Einzelzimmer.

Bei Anmeldung bis 1. Juni können die von der Greenkeeper-Akademie reservierten Quartiere garantiert werden und Sie erhalten eine Rückmeldung, um Ihr reserviertes Zimmer dann umgehend selbst im Hotel zu bestätigen – sonst verfällt die Reservierung!

Anmeldung ohne Quartierwunsch können bis zum Beginn der Open unter 0676/60 19 377 (Karl Lobner)

erfolgen. Wer auch nur einen Teil des Programms besuchen möchte – ist ebenfalls herzlich willkommen!
Die Veranstaltung findet, ungeachtet der Anzahl der Anmeldungen auf jeden Fall statt!

Programm:

Dienstag 10. Juli 2018

10.00 Uhr, pünktlich Treffpunkt im Clubhaus des GC Zillertal Uderns, Golfstraße 1, 6271 Uderns

Eröffnung durch den GKA-Leiter Mag. Karl LOBNER und AGA-Präsident Andreas LEUTGEB

Begrüßung und Begehung der Anlage mit HeadGreenkeeper Gabor KERESZTESI (0676/88632881); mit Maschineneinsatz

12.00 Uhr, Mittagessen im Clubrestaurant

13.00 Uhr, Treffpunkt im Seminarraum mit Kurzreferaten von Dr. Gerhard LUNG und Dr. Fritz LORD mit anschließender Diskussion – danach Fahrt zum Tivoli-Stadion Tirol nach Innsbruck, Stadionstraße 1, 6020 Innsbruck gemeinsam mit Günter HOLZHAMMER (0664/8396629). HeadGreenkeeper Hans RINNER (0664/8118890) wird uns im Stadion führen.

15.00 Uhr, Treffpunkt vor dem Stadioneingang und Besichtigung der Anlage

16.00 Uhr, Tagesabschluss und Weiterfahrt ins Quartier und zum GC Innsbruck-Igls in Lans, Sparbeggweg 223, 6072 Lans – Möglichkeit eine Runde Golf zu spielen – Abschlagzeit bitte vorher vereinbaren bei HeadGreenkeeper Markus KLINGLER (0664/1306810)

Alternativ Platzbegehung.

20.00 Uhr, Abendessen im Restaurant Landgasthof Pension Walzl und gemütlicher Tagesausklang

Für die Übernachtung wurden im Landgasthof Pension Walzl Zimmer mit Halbpension für die Teilnehmer vorreserviert. Landgasthof Pension Walzl, Dorfstraße 56, 6072 Lans, Tirol WALZL, Tel.: +43(0)512/370 380 Fax: +43(0)512/370 380 50, info@gasthof-walzl.at www.gasthof-walzl.at

Mittwoch 11. Juli 2018

08.00 Uhr, Frühstück und Auschecken aus dem Hotel, (fakultativ eine sportliche Golfrunde früh am Morgen)

09.00 Uhr, Abfahrt zum GC-Passeier nach Südtirol, Kellerlahne 3, 39015 Sankt. Leonhard i. Passeier

11.00 Uhr, Treffpunkt im Clubhaus.

Begrüßung durch HeadGreenkeeper Philipp BLAAS (0039/3483836345)

Maschineneinsatz am Platz

12.00 Uhr, Mittagessen im Clubhaus

13.00 Uhr, Seminarraum: Fotos und Daten über Geschichte und Umbaumaßnahmen

14.00 Uhr, Führung mit HeadGreenkeeper über den Platz

16.00 Uhr, Tagesabschluss und Zimmerbezug im Hotel Martinerhof

16.30 Uhr, Golf-Runde, um den Platz auch auf spielende Art und Weise kennen zu lernen (Startzeit schon vormittags vereinbaren!)

20.00 Uhr, gemeinsames Abendessen im Hotel Martinerhof

Für die Übernachtung wurden im Hotel Martinerhof (1km entfernt) Zimmer für Teilnehmer vorreserviert: Martinerhof's Brauhotel, das erste Brauhotel in Südtirol, Jaufenstraße 15, 39010 St.Martin in Passeier +39 0473 64 12 26, +39 0473 65 04 34 info@remove-this.martinerhof.it

Donnerstag 12. Juli 2018

08.00 Uhr, Frühstück und Auschecken aus dem Hotel, (fakultativ eine sportliche Golfrunde früh am Morgen)

09.00 Uhr, Abfahrt zum GC Eppan, Landstraße 54, Nr. 56, 39057 Unterrain-Eppan an der Weinstraße, Bozen

10.00 Uhr, Treffpunkt im Clubhaus

Begrüßung und Führung durch HeadGreenkeeper Noe SILBERNAGEL (0039/3421351775)

12.00 Uhr, Gemeinsames Mittagessen; offizieller Abschluss und individuelle Heimreise

ev. noch Möglichkeit eine Runde zu spielen

Viel Spaß am Wissenszuwachs im Zuge der Weiterbildung im Rahmen der Sommerbildung „Open“ 2018 wünschen Mag. Karl Lobner, GK-Akademie Warth und Andreas Leutgeb, AGA-Präsident.

Vorschau:

Aufgrund des 2-Jahres-Rhythmus finden 2019 keine Open statt.

2020 findet die Sommerbildung „Open“ voraussichtlich in Ost-Österreich statt.

norberts.at MAG. NORBERT SCHÖBER NATUR & SPEZIAL DÜNGER
office@norberts.at | tel +43 (0) 7751 7356 fax 8306

GOLF & SPORTGRÄSEN

GRANULATE - TEES & FAIRWAYS

PROFI START 18-4-3 + 2 MgO	GRASS CARE 6-3-20 + 3 MgO + Fe
VITAL GREEN 14-5-8 + 3 MgO + Fe	SPORT MIX 8-3-12 + 3 MgO

<<< Organisch-Mineralisch

MIKROORGANISMEN

THATCHLESS Filzabbau	VIVISOL >>> 2,5-1-4 mit Bodenbakterien
TURF FOOD 12-2-12 SGN 100	...nach dem Aerifizieren einschleppen!

>>> Ideal zur Förderung des BODENLEBENS!



Gertraud an Georg - die Hofübergabe der AGA-Geschäftsstelle!

Unsere gute Seele im Verband!

Ein wehmütiger Kurzbericht von Hein Zopf, AGA-Ehrenpräsident (und Ehemann :)



Seit der AGA-Präsidenten-Wahl von Hein Zopf im Jahr 1995 ist Gertraud als gute Seele im Verband dabei.

Der Verband wurde sehr schnell zu ihrer zweiten „Familie“ und die Greenkeeper waren ihre „Buben“. Für die Mitglieder war sie über die ganzen Jahre nicht nur mit Fragen der Greenkeeperorganisation befasst, auch viele private Probleme wurden gewälzt und nicht wenige durch gute Ratschläge gelöst.

Die Arbeit und die Herausforderungen wurden von Jahr zu Jahr mehr. Der Verband wuchs im letzten Jahrzehnt sehr stark, das Anbot an die Greenkeeper wurde immer größer. Die Jahrestagungen wurden von ihr mit Hingabe bis ins kleinste Detail geprüft und vorbereitet. Von der Auswahl und Organisation im Hotel bis zu den Speisen und Abendveranstaltungen.





gen gab sie so lange keine Ruhe bis alles perfekt war. Nicht umsonst ist sie die „Miss 150%“. Liebevoll wurde sie vom Vorstand von Anfang an „Mama“ genannt, was bis heute so geblieben ist. Als Rückhalt für mittlerweile 3 Präsidenten war sie sehr geschätzt. Seit 1. Dezember ist Gertraud nun also im „Unruhestand“, wird dem Vorstand und dem neuen Geschäftsstellenleiter aber gerne mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.



„Liebe Gertraud, im Namen des gesamten AGA-Vorstandes, unserer Mitglieder und aller Freunde der AGA möchten wir dir herzlich danken. Du hattest stets ein Lächeln und ein freundliches Wort für alle, warst immer unser Fels in der Brandung und die gute Seele unseres Verbandes. Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute. Bleib so frisch und freudig und bewahre dir deine Gutherzigkeit und dein Strahlen.

Lass' dich nochmals drücken. Deine Buben...“



Ein paar persönliche Worte...

Lieber Vorstand, liebe Greenkeeper, Partnerfirmen und Freunde!

ich möchte mich auf diesem Weg sehr herzlich für die tolle Zeit mit Euch bedanken.

Die AGA war für mich nicht nur eine „Arbeitsstelle“, vielmehr war sie eine Aufgabe, die ich gerne mit Hingabe geleistet habe.

Ich durfte sehr viele nette Bekanntschaften machen, aus denen auch Freundschaften hervorgegangen sind.

Mein besonderes Jahreshighlight waren natürlich die jeweiligen Jahrestagungen. Die Wiedersehensfreude mit den Teilnehmern (und den vielen Begrüßungsküssen) genoss ich sehr.

Mit einem persönlichen Leitspruch möchte ich mich verabschieden.

***Zusammenkommen ist der Anfang
Zusammenhalten ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist Erfolg***

In diesem Sinne wünsche ich meinen Vorständen, der neuen Geschäftsstelle und allen Mitgliedern eine ruhige Adventzeit und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Danke für Alles was ich mit Euch erleben durfte.
Gertraud



FEGGA und BGGGA auf Bildungsfahrt

Ein Bericht von Dean Cleaver mit Übersetzung von Alex Höfnger

Die FEGGA organisierte eine Road-Show mit der Bulgarischen Greenkeeper Vereinigung (BGGGA). Ziel der Tour war es, die Weiterbildung von Platzwarten in Bulgarien zu unterstützen. Die Reise führte durch England, wo sechs bulgarische Platzwarte Zeit mit führenden Fachleuten der Fußballindustrie verbringen konnten. Die FEGGA führt so ihre Arbeit weiter, um FEGGA-Mitglieder aktiv zu unterstützen.

Der Event startete am St. Georges Park, Heimat des Englischen Fußballverbandes und von Alan Ferguson, einem „Veteran“ in der Welt der Pflege von Fußballanlagen. Alan war so freundlich, sein Wissen und seine Erfahrungen in der Industrie mit den Bulgarischen Kollegen zu teilen und ihren Horizont zu erweitern.

Die Road-Show wurde mit der Unterstützung von zwei der FEGGA Partnerfirmen, Dennis Sisis und Campey Turfcare, möglich gemacht. Es war daher auch sinnvoll und nützlich, beide Firmen zu besuchen und zu erfahren, wie sie ihre Kunden unterstützen, und in welchen Sportarten diese Firmen noch aktiv sind. Dennis Sisis hat eine lange Geschichte in der Herstellung von Pflegemaschinen. Während dieses Besuches wurde aber auch bewusst, wie sie ihre Traditionen mit der Moderne verbinden und ihre Maschinen und Geräte effizient und effektiv in der Pflege von Anlagen einsetzen können.

Weiter ging die Reise zum Firmensitz von Campey Turfcare. Die beiden Firmen pflegen eine langjährige Zusammenarbeit und Richard Campey, Gründer von Campey Turfcare, ist ein ehemaliger Mitarbeiter von Sisis. Seine Firmenphilosophie basiert daher auch auf jenen Erfahrungen, die er bei Sisis machen durfte. In

den letzten Jahren hat Sisis ihre umfangreichen Erfahrungen in der Pflege und bei Renovierungsmaßnahmen genützt. Sisis hat auch sehr hart gearbeitet, um Rasensysteme zu entwickeln, die sehr erfolgreiche Resultate in der Industrie liefern.

Während der nächsten beiden Tagen besuchte die Gruppe das Derby County Fußballstadion und konnte das Spielfeld nach den kürzlich durchgeführten Renovierungsarbeiten in Vorbereitung für die kommende Saison begutachten. Auch die Trainingseinrichtungen von Leicester City konnten nach den Renovierungsarbeiten der Trainingsspielfelder besucht werden, und die bulgarischen Gäste sich vom Streben des Clubs überzeugen, die Qualität des Stadions und der Trainingsspielfelder auf einem gleich hohen Niveau zu halten, damit auch die Spieler ihre Leistungen optimieren können.

Am Mittwoch besuchte die Gruppe die Trainingseinrichtungen des Bury FC, der zwar in einer niedrigeren Liga spielt, sein Engagement für die Rasenpflege und für hohe Qualitätsansprüche aber nicht weniger professionell sind. Das Wissen der Pflegemannschaft wurden mit den Kollegen aus Bulgarien bereitwillig geteilt.

Abschließend wurde noch das Leigh Sports Village nahe Manchester besucht. Auch hier ist das Set-Up sehr unterschiedlich, aber trotzdem ist das Bestreben der Pflegemannschaft nach exzellenter Qualität für mehrere Fußballmannschaften, und bei der Ausübung anderer Sportarten deutlich sichtbar. Die sechs Platzwarte aus Bulgarien genossen dieses Wissen und nahmen zahlreiche Erfahrungen mit



Alan Ferguson ist seit August 2011 leitender Platzwart für den englischen Fußballverband im St. Georges Park. Auch er freute sich, der bulgarischen Gruppe sein Wissen weitergeben zu dürfen. © rasenwelt

zurück nach Hause. Sie waren auch inspiriert von den Personen, die sie während dieser drei-tägigen Tour kennenlernen durften.

Die FEGGA und die BGGGA bedanken sich bei Dennis Sisis und Campey Turfcare, damit diese Tour möglich wurde und so eine Weiterbildung ihrer Mitglieder angeboten werden konnte.

EZGO
Europapremiere:
Das neue E-Z-GO® ELITE Lithium
 Kostensparende Effizienz.

- 125 kg weniger Belastung auf Ihrem Golfplatz
- < 50 % weniger Energieverbrauch
- SDI Lithium Technologie
- mehr als 54 Löcher
- Reichweite mit nur einer Ladung
- 5 Jahre Garantie auf 100 % Batterieleistung - wartungsfrei

GOLF TECH Maschinenvertriebs GmbH
 Golf Tech Maschinenvertriebs GmbH
 D - 48163 Münster | Borkstraße 4
 Tel.: +49-251-78788-0 | Fax: +49-251-78788-1
 verttrieb@golftech.de | www.elite-holen.de

norberts.at **MAG. NORBERT SCHÖBER** **NATUR & SPEZIAL DÜNGER**
 office@norberts.at | tel +43 (0) 7751 7356 fax 8306

GOLF & SPORTGRAS

STARTEN & MOBILISIEREN

	NITROMYEL 26-0-0 Power Start Blattdünger	TURF FOOD 12-2-12 SGN 100	SILI KAL B 8-0-4 + 10% Ca
--	----------------------------------------------------------	----------------------------------------	----------------------------------------

ALLEVIATE
Express > Wurzel

STÄRKEN & STABILISIEREN

SGN 80 Granulate von LEBANON
22-0-16 | 12-0-24 | 18-0-18 >>>

RESPOND TUFF TURF 1-0-14 + Si	ULTRAPLEX MANGANESE COMBO 7%	
---------------------------------------------------	-----------------------------------------------	--

>>> Ideal für den Frühling! SAISON START!



Albert Sulzer - Ehre, wem Ehre gebührt!

Ein Bericht von Hein Zopf

Der langjährige AGA-Kassier, Albert Sulzer, feierte gleichzeitig sein 30-jähriges Dienstjubiläum am GC Zell am See und auch seinen Abschied in den wohlverdienten Ruhestand.

Man erinnere sich: Alber Sulzer hatte seinerzeit – nach dem Abgang von Altpäsident Dietger Mucknauer – gemeinsam mit Hein Zopf, Wolfgang Aschauer (damals GC Urslautal) sowie Franz Rieder und Manfred Hetz (damals GC Zell am See) den Greenkeeperverband (noch als IGÖ) übernommen. Mit Sorgfalt und Genauigkeit um das Budget war Albert von 1995 bis 2004 für die Finanzen des Verbandes zuständig. Albert ließ es sich nicht nehmen und lud seine Greenkeeper-Kollegen (auch die ehemaligen) vom GC Zell am See beim Stangerbauer in Kaprun zu Speis und Trank ein.

Was schenkt man einem Menschen ... naja, der eh schon alles hat :) Es ist bekannt, dass Albert ein sehr naturverbundener Mensch ist und sich auch immer wieder auf der Alm um die Geißen eines Freundes umschaute. So war es naheliegend, dass er von seinem Team mit einer jungen Tauernscheckengeiß (natürlich mit Stammbaum und Zuchtbuch) beschenkt

wurde. Zusätzlich hat ihm Franz Rieder (eh. Headgreenkeeper von Zell am See) ein Sulmtaler Huhn geschenkt. So ist auch das Frühstücksei auf der Alm gesichert.

Der AGA Vorstand gratuliert zum 30 Jahre Dienstjubiläum am Golfclub in Zell am See und wünscht alles Gute für den bevorstehenden „Ruhestand“.

Wir bedanken uns für Deine vorbildliche Arbeit, die du als Kassier in den Jahren 1995 bis 2004 für den Greenkeeperverband geleistet hast.





EXPERTS FOR GROWTH

COMPO EXPERT –
Ihr Partner für gesundes Grün



www.compo-expert.at

Neue Wetting Agents
bei Green Planet

OPTIMAX

Frühbezug
10%
bis 31.3.18

OPTI-WET
FORTE

OPTI-WET
AKUT

NEU

NEU

So effizient wie aktuelle Topprodukte,
jedoch deutlich günstiger!
Fordern Sie Infomaterial und Angebote an.

Vertrieb exklusiv bei:
GREEN PLANET GMBH
August-Bebel Str. 9 · D-72072 Tübingen
Tel. +49(0)7071-750 150 · Fax +49(0)7071-750 1520
info@greenplanet-gmbh.de · www.greenplanet-gmbh.de

GREEN PLANET
Rasen · Saatgut · Pflegeprodukte

OPTIMAX® ist eine Marke der Green Planet GmbH.



TORO Reelmaster 3575-D
„Das Leichtgewicht“

- › **Leichtes Design**
Mehr als 20 % leichter und wesentlich kompakter als traditionelle Fairway-Mäher.
- › **Bessere Produktivität**
Dreiraddesign mit rasenschonenden Reifen für eine bessere Manövrierfähigkeit, optimale Produktivität und zur Minimierung von Rasenabschürfungen.
- › **Schnell und effizient**
Schnittbreite von 2,5 m
Mähgeschwindigkeit von 11,3 km/h.

Jetzt Demo-Termin vereinbaren!

Golf Verkaufsleiter **Josef Kerschbaumer**
j.kerschbaumer@prochaska.eu
Tel. +43 664 461 75 24



prochaska.eu



„Mein Arbeitstag ist manchmal wie ein Kinderüberraschungsei - man weiß nie was man kriegt!“

© Alle Bilder: Rapid Wien (beigestellt)

Greenkeeping in „grün-weiß“

im Gespräch mit Daniel Heckl



Im Alter von 10 Jahren begann ich mit dem Golfspiel. Damals wurde mir eigentlich schon mein beruflicher Werdegang in die Wiege gelegt. Nach meinem Schulabschluss machte ich meine Lehre als Sport- und Fitnesskaufmann im Wittelsbacher Golfclub, Deutschland.

An meinen freien Tagen habe ich während dieser Ausbildung schon immer im Greenkeeping mitgeholfen. Ich fand es faszinierend, welchen Aufwand man für einen einzigen Grashalm betreiben muss. Schnell hatte der Beruf des Greenkeepers meine vollste Aufmerksamkeit und ich arbeitete mich binnen kürzester Zeit zum First-Assistent des Heads hoch. Leider hat mir damals Vater Staat die Ausbildung zum Greenkeeper verweigert und mich in den Zivildienst einberufen. Nach meinem Dienst fing ich auf einer jungen 9-Lochanlage (Zieglers Golfplatz, Deutschland) als Allrounder an. Ich übernahm dort die Aufgaben des Sportmanagers, des Headgreenkeepers und des Golflehrers. Neben diesen Tätigkeiten machte ich ebenfalls meinen Golfbetriebswirt an der „IST“ in Düsseldorf.

Mein Umzug nach Österreich brachte erst mal sehr viel Ungutes in meinem Leben. Für eine Stelle als Managerassistent zog ich nach Graz, was leider nicht meinen Vorstellungen entsprach und ich den Spaß an meiner Arbeit verlor. Auch allgemein warf mich diese Umstellung etwas aus der Bahn. Erst über einen sehr anstrengenden Umweg, den ich 5 Jahre in der Gastronomie und Hotellerie gegangen bin, habe ich den Weg zurück zu meinem Traumjob gefunden. **Als Headgreenkeeper beim SK Rapid.**

Meine Ausbildungsschritte:

- Dipl. Golfbetriebsmanager (IST)
- Golf-C-Trainer (BGV)
- Qualifizierter Golfplatzarbeiter (Deula Bayern)
- Marketingmanager (WIFI Steiermark)
- Greenkeeper (Abschluss November 2018, LFS Warth)

Wie lange arbeitest du schon auf der Anlage?

Seit dem 1. Juni 2016 bin ich beim SK Rapid als Greenkeeper tätig. Am 1. Jänner 2017 – nachdem die Fertigstellungspflege der Bauunternehmen endeten – übernahm ich die Verantwortung und die Position des Headgreenkeepers.

Wie groß ist die Anlage?

Die gesamte Anlage hat eine Größe von 40.000 m².

Diese besteht aus dem Hauptspielfeld im Stadion, zwei weiteren Rasen-Trainings-Plätzen, einem Kunstrasenplatz und den Nebengrünflächen.

Mit wie viel Personal arbeitest du?

In der Stadioncrew haben wir 5 Mitarbeiter, wobei wir uns zu zweit um das Greenkeeping kümmern und bei Bedarf Unterstützung der Kollegen haben.

Welche Maschinen habt ihr im Einsatz?

Wegen der grünen Farbe haben wir grundsätzlich die meisten Maschinen von John Deere. Nein, Spaß beiseite, bei Rapid verfügen wir wirklich über einen sehr hochwertigen, qualitativen Maschinenpark. Natürlich steht auch bei mir noch das eine oder andere Gerät noch auf der Wunschliste – aber zum Glück ist ja bald Weihnachten :)

Welche Anforderungen werden bei Rapid vom Betreiber bzw. den Spielern an das Hauptspielfeld gestellt?

Ich glaube jeder kann sich vorstellen unter welchem Druck wir Greenkeeper in der Bundesliga arbeiten. Und damit meine ich wirklich alle. Wir haben erfahren müssen, dass ein Rasen, der nicht hält, ein hohes Verletzungsrisiko mit sich bringt – ganz egal in welcher Liga. Ich denke, jeder Greenkeeper versucht bereits im Frühjahr das Beste aus seiner Anlage herauszuholen, was gleichzeitig dann auch der Maßstab für die ganze Saison ist. Versäumt man die beste Vegetationszeit der Gräser im Frühjahr, dann kämpft man die ganze Saison, um die Qualität des Platzes zu erhalten.

Was kannst du uns über Aufbau, Tragschicht, Gräser und den Allgemeinzustand der Anlage sagen?

Der Aufbau erfolgte nach ÖNORM B2606 mit einer zusätzlichen Bettungsschicht. Darunter befindet sich eine fischgrätenförmige Drainage, welche das Wasser in eine Zisterne unter dem Spielfeld ableitet. Diese kann über 1,5 Mio. Liter speichern und dient uns zur Rasenbewässerung. Die Grassorten sind ganz klassisch – wir haben eine Mischung aus 90 % *Poa pratensis* und 10 % *Lolium perenne*. Mittlerweile auch *poa annua* ... wie gesagt, klassisch eben :)

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Wie ein Kinderüberraschungsei – aber genau das liebe ich an diesem Job. Kein Tag ist wie der andere und genau deswegen passt dieser Job so gut zu mir. Ich



bin ein sehr spontaner Mensch und treffe viele Entscheidungen und Maßnahmen aus dem Bauch heraus. Das kann sich sogar am Tag mehrmals ändern. Letztendlich aber gehen wir am Morgen mit einem Protokoll über die Plätze und erfassen alle Daten, wie beispielsweise die Feuchtigkeitsmessung, den pH-Wert, die Bodentemperatur, usw. Ebenfalls kontrollieren wir den Gesundheitszustand der Gräser, machen Fotos und können so Veränderungen erkennen und entsprechende Maßnahmen setzen.

Wie technologisch ausgereift ist deine Bewässerungsanlage?

Ja, hier haben wir wirklich einen kleinen Mangel. Ich habe zwar 27 Regner am Hauptspielfeld, kann aber leider nur einzeln ansteuern und starten. Dies könnten wir noch optimieren, sodass wir flexibler beregnen können.

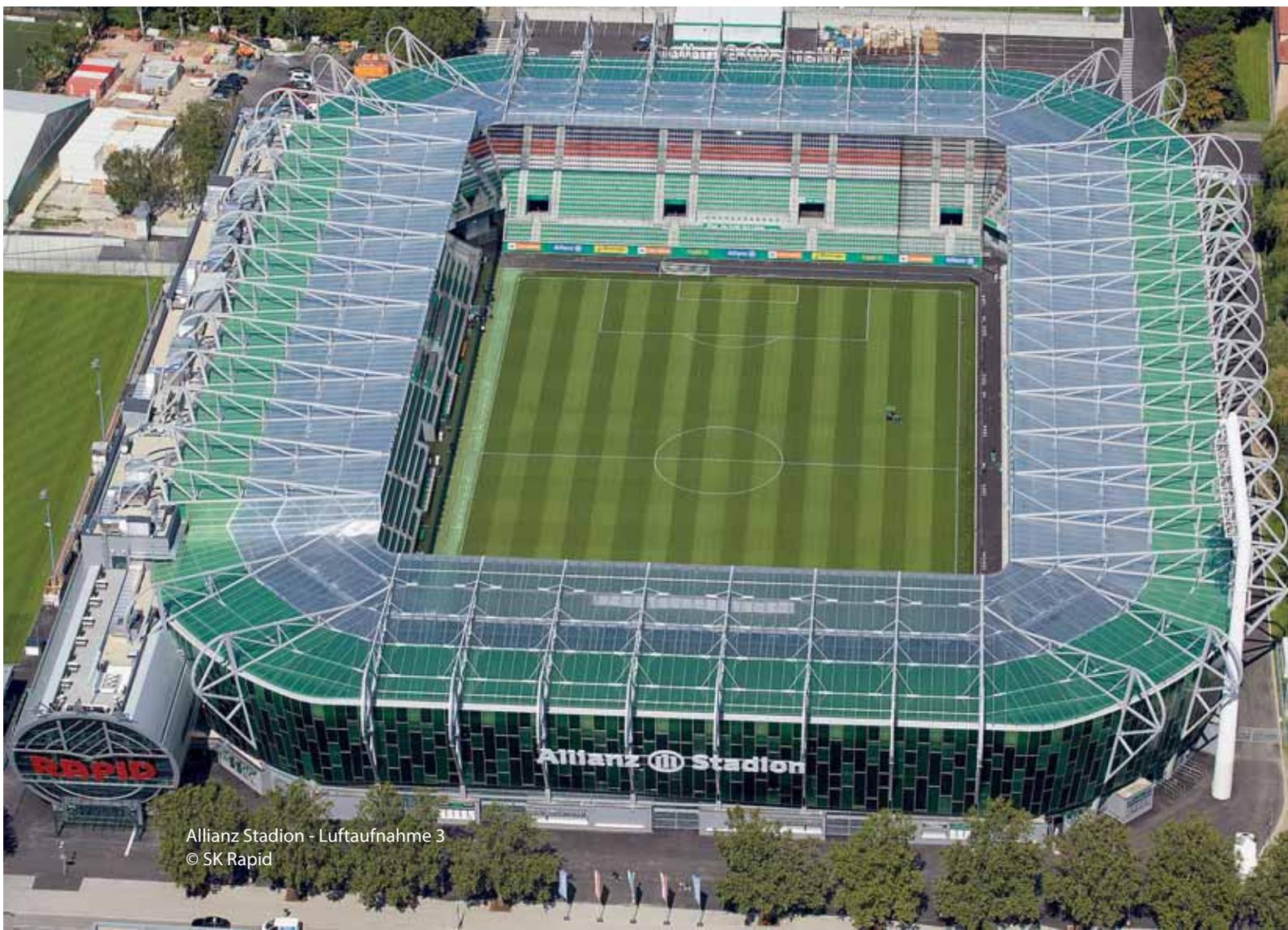
Welche Probleme (Krankheiten oder Stress) treten im Lauf der Saison auf und wie bekämpfst du diese?

In diesem Jahr hat es mich eine Woche vor Saison-

beginn voll erwischt. Innerhalb von nur zwei Tagen war ein Drittel des Rasens mit Pythium befallen. Ich muss leider zugeben, dass ich diesen nicht so schnell in den Griff bekommen habe und er mich fast den ganzen Sommer über begleitet hat. Einzig Positives daraus ist, dass ich in dieser Zeit viel lernen konnte. Grundsätzlich mache ich sehr viel mechanisch und präventiv. Ich möchte in Zukunft mit so wenig Spritzmitteln wie möglich auskommen. Hier habe ich mir ein tolles Vorsorgeprogramm zusammengestellt, was eben aus mechanischen Maßnahmen, wie top-dressing, vertikutieren und aerifizieren sowie aus verschiedenen biologischen Pflanzenstärkungsmitteln besteht.

Wie sieht es mit neuen Technologien auf deinem Platz aus?

Besonders nennenswert ist, dass wir der erste Verein in der österreichischen Bundesliga sind, der eine LED-Belichtungsanlage und eine UVC-Bestrahlung hat. Besonders gespannt bin ich auf die UVC-Bestrahlung, welche wir vorbeugend oder für die direkte Bekämpfung von oberflächlichen Pilzsporen verwenden.





den. Derzeit kann ich noch keine Erfahrungswerte abgeben, da wir sie erst seit sehr kurzem im Einsatz haben. Aber ich hoffe, dass sie uns dabei hilft, den Einsatz von Chemie stark zu reduzieren.

Gab es ein besonderes Event auf eurer Anlage?

Bei Rapid freue ich mich jedes Jahr auf das Saisonöffnungsspiel. In meinem ersten Jahr hatten wir zur Stadioneröffnung den FC Chelsea zu Gast und in diesem Jahr war es kein geringerer als der AS Monaco, der auch sogar einige Tage bei uns trainiert hat. Für mich ist dies immer eine große Freude, für solch großartige Teams den Platz vorzubereiten.

Wie wird die Arbeit des Greenkeeper-Teams am Sportplatz wahrgenommen?

Ich muss wirklich sagen, dass es mir bei Rapid an nichts fehlt. Ich fühle mich wirklich sehr geehrt, dass ich hier vollstes Vertrauen und Wertschätzung genießen darf, vor allem weil das leider nicht überall so ist.

Wie funktioniert der Umgang mit den Spielern bzw. den sportlich verantwortlichen Personen?

Hier im Allianz-Stadion sind wir – von der U6 bis zur Kampfmannschaft – hauptsächlich Austragungsorte für Pflichtspiele. Trainings finden hier nur sehr unregelmäßig statt. Nichtsdestotrotz stehe ich immer im Kontakt mit den Spielern und dem Trainerstab und pflegen alle ein sehr gutes Verhältnis zueinander.

Ihr Feedback und ihre Zufriedenheit ist für mich sehr wichtig. Ganz nach dem Motto: **Geht's der Mannschaft gut, geht's mir gut!**

Wie wichtig ist dir die Aus- und Weiterbildung als Greenkeeper?

Ich erfülle mir gerade meinen beruflichen Traum bei Rapid. Für mich war Voraussetzung, dass ich die Ausbildung zum Greenkeeper machen darf. Dieser Wunsch wurde mir erfüllt und dafür bin ich sehr dankbar. Für mich ist auch klar, dass es nach dem Abschluss der Greenkeeperakademie in Warth sofort weitergeht.

Gibt es besondere Ziele für die Zukunft?

Mein persönliches berufliches Ziel ist erstmal die abgeschlossene Ausbildung zum Headgreenkeeper. Diese Ausbildung würde ich aber gerne in England oder den USA machen.

Derzeit fühlt es sich einfach so an, als würde es keine Grenzen geben für mich. Man hat eben nie ausgerechnet. Das wichtigste Ziel für mich aber ist, den Spielern die bestmöglichen Voraussetzungen zu bieten und ich würde mich freuen, Rapid unter den Top-Drei der Bundesliga zu sehen.

Vielen Dank an Daniel Heckl.

Das Interview führte

Andreas Leutgeb - AGA-Präsident





Das war Stegersbach!

AGA-Tagung 2017: Im Nostalgiebus unterwegs zur Greenkeeperstation!

27. AGA-Jahrestagung in Stegersbach

Vom 23. bis 25. Oktober 2017 fand die 27. AGA-Jahrestagung im Golf- und Thermenresort statt. Neben der Greenkeepermeisterschaft, standen auch dieses Jahr wieder viele interessante Vorträge, eine Maschinendemo auf der Anlage des SV Stegersbach sowie die AGA-Generalversammlung auf der Tagesordnung.

Golfturnier mit 34 Spielern

34 begeisterte Teilnehmer kämpften um die begehrten Titel und Trophäen und genossen die Anlage in vollen Zügen. Die AGA gratuliert dem Greenkeepermeister Christoph Reiter, GC Eichenheim Kitzbühel, herzlich.



v.l.n.r.: Andreas Leutgeb mit Greenkeepermeister Christoph Reiter, Clubmanagerin Astrid Heschl und HGK Kilian Reisinger



Alle Ergebnisse inkl. Sonderwertungen entnehmen Sie bitte der Ergebnisliste auf der nächsten Seite.

AGA – Greenkeepermeisterschaft 2017

Am GC Golfschaukel Stegersbach, 23.10.2017

Greenkeeperklasse

Bruttosieger/Greenkeepermeister 2017

Reiter Christoph	GC Eichenheim Kitzbühel	26pts
------------------	-------------------------	-------

Netto Gruppe A (+5-18,4)

1. Pfuner Max	Open Golf St. Johann	29 pts
2. Teufl Andreas	Golfclub Waldhof	28 pts

Netto Gruppe B (18,5-24,4)

1. Wallner Andreas	GC Goldegg	32 pts
2. Hetz Manfred	GC Zell am See	30 pts

Netto Gruppe C (24,5-EPE)

1. Aschaber Paul	GC Kitzbühel	31 pts
2. Wildroither Josef	GC Am Mondsee	29 pts

Gästeklasse

Netto Gruppe A (+5-24,4)

1. Kaineder Franz	GC Stärk-Ansfelden	32 pts
2. Kern Alfred	Golfclub Lenginfeld	29 pts

Netto Gruppe B (24,5-EPE)

1. Kerschbaumer Josef	GC Stärk Ansfelden	27 pts
2. Braimaj Sula	Golf & Country Club Salzburg	20 pts

Sonderpreise

Bestes Team (Nettowertung)

Team Salzburg 1	Hetz Manfred, Rainer Bruno, Wallner Andreas Streicher Bacher Robert	89 pts
-----------------	---------------------------------------------------------------------------	--------

Nearest to the Line (Loch 4)	Leither Karl
------------------------------	--------------

Longest Drive (Loch 15)	Teufl Andreas
-------------------------	---------------

Sportplatzdemo

Mit 50 begeisterten Teilnehmern am Sportplatz Stegersbach und von Georg Winterreiter (AGA) und Luis Obendrauf (GPS) vorbildlich organisiert, fand heuer erstmals eine Maschinendemo aus dem Bereich Sportplatzmaschinen statt. Aussteller waren die Firmen Prochaska (TORO, Wiedenmann), Turf (Baroness u. Maredo), Lagerhaus Technik (John Deere, Koro), Mach (Walker) und ProGreen Liniertechnik.



Der erste Tag stand ganz im Zeichen der Partnerfirmen. Es wurden Fachvortragende von unseren Firmen organisiert. Schwerpunkt diesmal waren Technik, Maschinen und Rasenforschung. Herzlichen Dank an die Firmen Prochaska, Turf und Richter Rasen.



Nach dem Seminarblock ging es mit dem Nostalgiebus zur Greenkeeperstation, wo das von Headgreenkeeper Kilian Reisinger und seiner Mannschaft perfekt organisierte Mittagessen schon auf uns wartete. Weiter ging es mit der Maschinendemo und



Ausstellung der AGA-Partnerfirmen am Funcourse, wo wieder einige sehr interessante Einblicke gewährt wurden.



Im Rahmen der Abendveranstaltung im Allegria Resort wurden die Ehrungen der Absolventen der Greenkeeper Akademie vorgenommen. Ein weiterer



Höhepunkt des Abends war die Verabschiedung von Gertraud Zopf, die nach 22 Jahren im Dienste der AGA in den wohlverdienten Ruhestand entlassen wurde.

AGA meets company und Geveralversammlung

Sowohl mit den AGA-Partnerfirmen als auch mit den Anwesenden bei der 27. Generalversammlung des Verbandes, wurde ausführlich über die Zukunft der AGA, der künftige Aufgaben und eine noch intensivere Zusammenarbeit aller Kräfte diskutiert.

Im Anschluss an die Generalversammlung folgten weitere Seminare mit dem Schwerpunkt Arbeitsplatzsicherheit (AUVA, Herbert Stifter) und Pflegemanagement (Fa. Eurosportsturf & Rasenmagazin, Marcus Neeman). Den Abschluss machte Rudi Woitschläger mit einem Vortrag über mögliche Alternativen zu PSM.

Die AGA möchte sich herzlich für die Gastfreundschaft und die perfekte Organisation durch das Team vom Allegria Resort, allen voran Kilian Reisinger (HeadGK), Astrid Heschl (Clubmanagerin) und Julia Braun, die für die Seminarabwicklung verant-

wortlich zeichnete, bedanken. Gemeinsam mit ihnen und dem AGA-Team wurde auch diese Tagung wieder für die etwa 140 Teilnehmer von Sport- und Golfanlagen sowie Vertretern der AGA-Partnerfirmen zu einem tollen und kurzweiligen Event.



Auch Karl J. Reiter (Bild Mitte mit Andreas Leutgeb) ließ es sich nicht nehmen, einen Sprung bei den „Greenkeepern“ vorbeizuschauen. Weiters im Bild: Kilian Reisinger und Astrid Heschl.

Weitere Impressionen!



Die aktive zweifache Dauerwirkung

Headway



**Lang anhaltender
protektiver und
kurativer Schutz
und hervorragende
Breitenwirkung
während der
Wachstumsphase.**



**Kontinuierliche
Verteilung der
Wirkstoffe**

Schnitt...

nach Schnitt...

nach Schnitt... nach

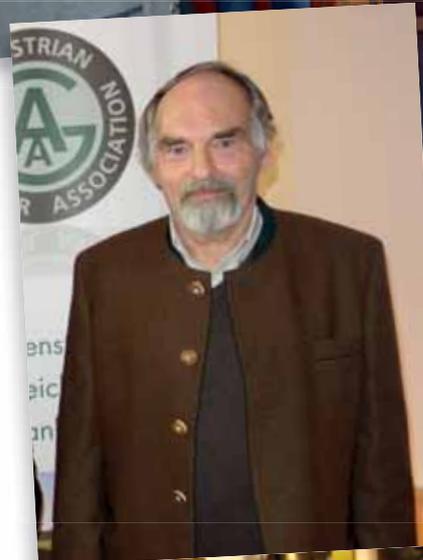
 **Headway®**

syngenta.

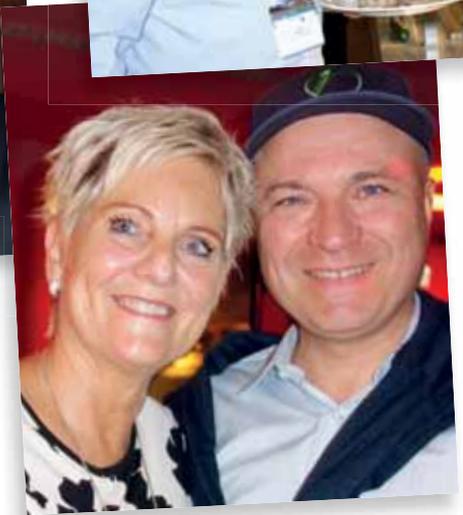
AGA-INFO



v.l.n.r.: Werner Adelman (HGK Bad Tatzmannsdorf),
Dr. Jaro Rataj (Direktion Allegria Resort Stegersbach),
Eveline Steidl (Housekeeping Abteilungsleitung),
Kilian Reisinger (HGK Golfschaukel) sowie
Karl Reiter (Besitzer und Betreiber der Golfschaukel
und Bad Tatzmannsdorf)



AGA-INFO





International Turf Education Days

1. Russische Fachtagung für moderne Rasenpflege 17. bis 19. April 2018, Moskau, Russland

Höfing Solutions Ltd. organisiert mit Unterstützung zahlreicher Partner und Firmen die **1. Russische Fachtagung für moderne Rasenpflege**.

Teilnehmen werden an dieser Fachtagung **Greenkeeper, Platzwarte, Entscheidungsträger, Eigentümer** und **Manager** von **Golfanlagen** und **Fußball-Clubs** aus Russland, Weißrussland, Kasachstan und Aserbaidschan.

Diesen Interessenten werden bei dieser Veranstaltung moderne und nachhaltige Konzepte für Bereiche wie dem Bau, der Pflege und der Sanierung von Rasenflächen, für die Maschinenausstattung und Bewässerungsanlagen, aber auch zum Management von Golfanlagen und Fußball-Stadien präsentiert.

Es finden aber nicht nur Seminare namhafter Firmen und unabhängiger Spezialisten statt, sondern es werden auch Hands-On Veranstaltungen auf einer Golfanlage und einem Fußballplatz mit Vorträgen und verschiedene Qualitätstests der Rasenflächen durchgeführt.

Haben Sie Interesse als Firma oder Privatperson teilzunehmen, kontaktieren Sie bitte Alexander Höfing unter office@hoefingersolutions.at.

Mit freundlicher Unterstützung:

Russisches Sportministerium

Russischer Golf Verband

Russischer Fußball Verband

Auszug Firmen und Vortragender:

Alexander Höfing und Nadezhda Sedykh – Höfing Solutions Ltd., Russland

Philip Armitage – European Turfgrass Specialists, UK

Kamil Pečenka und Karolina Růžicková Höfferová – Agro CS, Tschechische Republik

Mark Trübenbacher – Eurosportturf, Deutschland

Kirill Leonov – Ministerium für Sport, Russland

Viktor Khristenko - Präsident des Russischen Golf Verbandes

Alexander Kochetkov – Vize-Präsident des Russischen Golf Verbandes

Alexander Zorkov - Generaldirektor des Russischen Fußball Verbandes, Russland

Alexey Belkov - Direktor für Design, Sportgason Engineering Ltd., Russland

Valery Gorelikov – Direktor Zentrum für Sports Management, Institut „Synergy“

Denis Lampsi – Direktor für das Management von Sportstätten, Region Nizhny Novgorod, Russland

Dmiry Koltovoy – General Manager Conquest LLC, Russland

Toby Clarke und Steven Rinks – Dennis Sisis, UK

Nicolas Callus – Vorsitzender und Geschäftsführer der Domain Academy, Malta

A-6370 Austria, Kitzbühel

Jochbingerstraße 28

(T) +43 535 103 32 750

(F) +43 5355 75 477

(E) office@hoefingersolutions.at

(E) office@hoefingersolutions.ru.com

610000, Russia, Kiravcity

Lenina street,93

(T) +7 8332 66 02 24

(T) +7 912 821 35 87

(E) office@hoefingersolutions.at

(E) office@hoefingersolutions.ru.com

HÖFINGER SOLUTIONS
LÖSUNGEN FÜR GOLF - & SPORTANLAGEN



© Sinuswelle - fotolia.com

ZEHETBAUER FERTIGGRASEN SUCHT...

>> **Vorarbeiter für Rasenverlegung** <<

Ihre Aufgabe:

- > Rasenverlegung bei Sportanlagen, Wohnhäusern und in Privatgärten
- > Koordination der Baustelle vor Ort
- > Bautagesberichte führen
- > Vor-Ort-Beratung der Kunden (nach erfolgter Einschulung)
- > Fallweise mehrtägige Baustellen in Österreich, Zentral- und Osteuropa
- > Baustellenfreie Zeit: Instandhaltungsarbeiten am Firmengelände, Mitarbeit in der Produktion

Ihr Profil:

- > Ausbildung bzw. Praxis im Garten- oder Landschaftsbau
- > Führerschein B und C (E und eigener PKW von Vorteil)
- > Deutsch in Wort und Schrift, Ungarisch erwünscht
- > motiviertes, offenes und kundenorientiertes Auftreten

Wir bieten sehr gute Arbeitsbedingungen mit einer Entlohnung von mind. € 1.800,00 Brutto/Monat. Quartier bei Bedarf möglich. Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung an:

Zehetbauer Fertigrasen GmbH & Co KG, Matzneusiedl 1, 2301 Probstdorf, z.Hd. Herrn Mag. Michael Berlin, Tel. 02215/2254, E-Mail: m.berlin@zehetbauer.at, www.zehetbauer.at

Haben auch Sie Maschinen oder Geräte anzubieten oder freie Stellen auszuschreiben?

Senden Sie uns alle Informationen (Bild, Text, Firmendaten) oder druckfertige Anzeigen (max. Größe 180x120 mm (BxH) an: info@greenkeeperverband.at (Die Veröffentlichung erfolgt auch auf der AGA-Website).

Die Gewinnerkarte für königlichen Rasen!

Spielen Sie den König aus:
 Bio-Alghum® „Terratop® Golf“ verbessert die Bodenqualität Ihres Rasens mit Meeresalgen, aktiviert im Boden festliegende Nährstoffe und ist staubfrei auszubringen. Zusammen mit unseren anderen Trümpfen zaubern Sie so ein wirklich aristokratisches Golferlebnis!

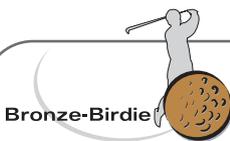
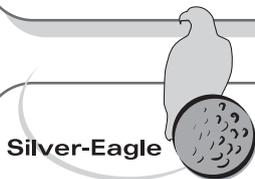
Jetzt sind Sie am Zug:
 Telefon +49 (0) 6183-91 49 00
 Fax +49 (0) 6183-91 49 049

aqua-terra Bioprodukt GmbH
 Langenselbolder Str. 8, D-63543 Neuberg, E-mail info@aqua-terra.de, Internet www.aqua-terra.de

AGA-MEMBERS



JOHN DEERE



HERZLICH WILLKOMMEN IM VERBAND!

Neue Mitglieder

Christoph Reiter

Greenkeeper, GC Kitzbühel

Christian Eder

Headgreenkeeper, GC Seefeld Wildmoos

Franz Pichler

Greenkeeper, Gut Freiberg

Manuel Beranek

Greenkeeper, GC Lengsfeld

Daniel Heckl

Headgreenkeeper, SK Rapid

Wolfgang Heinz

Sportplatz- & Rasenservice

AGA verstärkt Online-Kommunikation...

Im Rahmen der AGA-Herbsttagung wurde angekündigt, dass es **ab 2018** statt bisher 4 Ausgaben, nur mehr **3 Print-Ausgaben der Greenkeeper-News** geben und dass der Verband seine **elektronischen Medien** verstärkt zum Einsatz bringen wird.

Eine geeignete Maßnahme, um noch schneller und flexibler auf Neuigkeiten, Änderungen, Termine und vieles mehr eingehen zu können.

Der **Newsbereich auf unserer Website** wird daher weiter ausgebaut und auch der elektronische **AGA-Newsletter** wird 2018 im Minimum **8 mal** an die AGA-Community versendet.

INFO: Kompensation des entfallenen Anzeigenraumes der 4. Ausgabe der Greenkeeper-News:

Für Golden-Firmenmembers:

zusätzlich zum Anzeigenraum im Magazin
>> **12 Wochen Bannerschaltung auf der AGA-Website** (400x400 Pixel - Banner auf der Startseite)

Für Silver-Firmenmembers:

zusätzlich zum Anzeigenraum im Magazin
>> **2 Beiträge p.a. im AGA-Newsletter** (Bild, Kurztext und gewünschte Verlinkung auf Ihre Website)

Nähere Infos auf unserer Website www.greenkeeperverband.at, in den AGA-Mediadaten 2018 oder bei Michael Haitzinger, AGA-Kommunikation (Tel.: 0699/155 144 12)

IMPRESSUM

Herausgeber:

AGA - Austrian Greenkeeper Association
ZVR: 638016901

AGA-Geschäftsstelle:

Georg Irschik
Allbau Straße 86, A-2326 Maria Lanzendorf
Tel.: +43 676 765 43 45
E-Mail: info@greenkeeperverband.at

Präsident und Chefredakteur: Andreas Leutgeb

Layout, Heftproduktion und Ansprechpartner für Print- und Online-Werbung:

Michael Haitzinger
E-Mail: mh@stepout.at, Tel.: +43 (0)699 155 144 12

Herzlichen Dank allen redaktionellen Mitarbeitern für die Überlassung der Texte.

Bild- und Textherkunft siehe Berichte.**Wünsche, Anregungen, Beschwerden:**

Möchten Sie uns zu aktuellen Themen, Berichten oder der Verbandsarbeit etwas mitteilen?

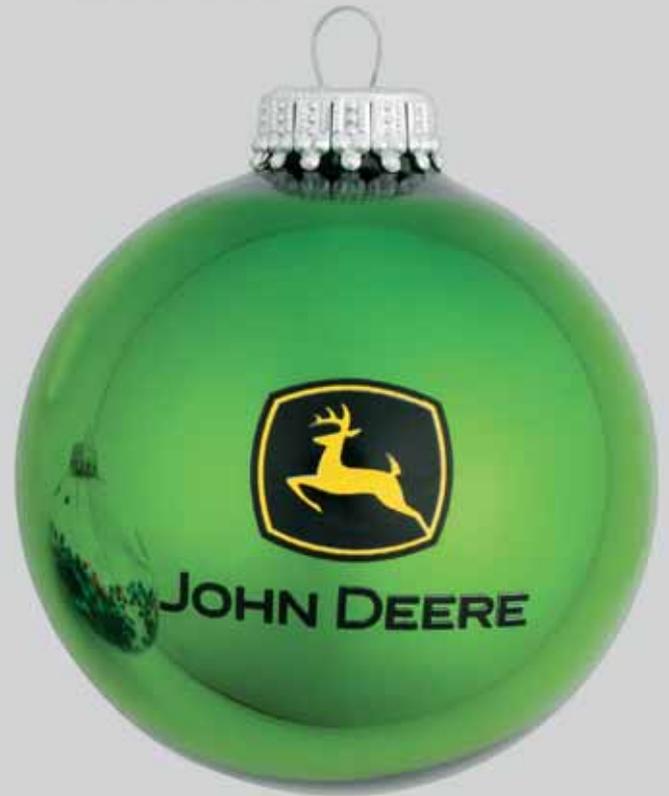
Gerne versuchen wir, Ihnen kurzfristig Antwort zu geben oder veröffentlichen Ihre Beiträge und Leserbriefe im Magazin bzw. auf unserer Verbands-homepage.

Einsendungen bitte per Mail an **info@greenkeeperverband.at** oder per Post an unsere Geschäftsstelle.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.
AGA - Dezember 2017

www.greenkeeperverband.at

ICH BEDANKE MICH FÜR DEIN VERTRAUEN ...



JOHN DEERE

... und wünsche ein feines Weihnachtsfest
sowie ein erfolgreiches, neues Jahr.

Danke sagt und wünscht Otmar Preinfalk samt Team
0664 / 6271382

